

**JAHRESBERICHT 2020**  
**ZUM ERGEBNIS- UND WIRKUNGSMONITORING**  
CLUSTER TOURISMUS BRANDENBURG

20.07.2021

## Herausgeber



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Energie  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

[www.mwae.brandenburg.de](http://www.mwae.brandenburg.de)

## Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH  
Neue Grünstraße 17  
10179 Berlin

[info@ramboll.de](mailto:info@ramboll.de)  
[www.ramboll.de](http://www.ramboll.de)



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

---

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg  
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung und Methodische Hinweise</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Makroökonomische Strukturen und Entwicklungen</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Das Cluster Tourismus im Jahr 2020</b> .....	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Monitoringergebnisse</b> .....	<b>9</b>
4.1	Neu initiierte Projekte.....	9
4.2	Projekt- und Fördervolumina.....	10
4.3	FuEul-Projekte .....	11
4.4	Leitlinien der innoBB 2025 plus.....	12
4.5	Schwerpunktthemen der innoBB 2025 plus .....	15
4.6	Handlungsfelder und Masterplan .....	17
4.7	Beteiligte Akteursgruppen .....	19
<b>5</b>	<b>Erfolgsbeispiele</b> .....	<b>22</b>

# 1 Einleitung und Methodische Hinweise

Den Kern der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg, der **innoBB 2025**, bilden fünf länderübergreifende Cluster, in denen sich dichte Wertschöpfungsketten, innovative Unternehmen und herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zu besonderen regionalen Stärken der Hauptstadtregion verbinden. Diese Cluster sind:

- Energietechnik
- Gesundheitswirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Medien und Kreativwirtschaft
- Optik und Photonik
- Verkehr, Mobilität und Logistik

Im Rahmen der **innoBB 2025 plus** unterstützt das Land Brandenburg vier weitere brandenburgspezifische Cluster, die für das Flächenland eine hohe wirtschaftspolitische Bedeutung haben. Diese Cluster sind:

- Ernährungswirtschaft
- Kunststoffe und Chemie
- Metall
- Tourismus

Das Land Berlin unterstützt darüber hinaus im Rahmen der Clusterförderung Managementstrukturen zu vier Teilthemen, die aus der innovationspolitischen Sicht Berlins von strategischer Bedeutung sind. Diese Teilthemen sind:

- Clean Technologies
- Industrielle Produktion
- Smart Cities
- Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM)

Das **Cluster Tourismus** ist eines der vier brandenburgspezifischen Cluster der Hauptstadtregion, die mit Managementstrukturen unterstützt werden. Das Clustermanagement treibt die Profilschärfung, die Vernetzung der Clusterakteure aus Wirtschaft und Wissenschaft und die Kommunikation kontinuierlich voran, initiiert und begleitet Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) und ist eine wichtige Schnittstelle zu Verwaltung sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern. Somit sichert es die strategische und operative Entwicklung des Clusters. Auch für die Koordination clusterübergreifender Zusammenarbeit (Cross Cluster) spielt das Clustermanagement eine Schlüsselrolle. Die Aktivitäten des Clustermanagements dienen der Umsetzung der innoBB 2025 plus sowie des Masterplans des Clusters.

Weitere Informationen zur Regionalen Innovationsstrategie innoBB 2025 plus des Landes Brandenburg sind zu finden unter:

<https://mwae.brandenburg.de/de/innovationsstrategie/bb1.c.478815.de>

Weitere Informationen zum Cluster Tourismus sind zu finden unter:

<https://tourismuscluster-brandenburg.de>

Die Aktivitäten, die durch das Clustermanagement initiiert und/oder unterstützend begleitet werden, werden im Rahmen eines **Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM)** mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst und im vorliegenden Jahresbericht dargestellt. Dabei werden folgende Elemente sowie deren Charakteristika erfasst:

### **Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten (kurz: Projekte)**

Die Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten umfassen die Unterstützung der Clusterakteure bei der Konsortialbildung und Themenfindung, die Identifikation geeigneter Förderprogramme und die Begleitung der Projekte. Im EWM-Tool werden in der Regel Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Das Cluster Tourismus stellt hier einen Ausnahmefall dar und erfasst regelmäßig auch Projekte unterhalb dieser Grenze. Betrachtet werden im vorliegenden Jahresbericht alle als „Projekt“ gekennzeichneten Einträge, die im Jahr 2020 neu initiiert wurden (d. h. deren Laufzeit 2020 begann). Der Laufzeitbeginn ist der Beginn der aktiven Unterstützungsleistung durch das Clustermanagement. Die Unterstützungsleistung umfasst in der Regel die drei Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss. Der Laufzeitbeginn liegt folglich überwiegend vor dem offiziellen Startzeitpunkt oder der Förderzusage eines Projekts. Aus diesem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen, insbesondere wenn sich das Projekt zum Stichtag des Datenexports noch in der Phase der Antragstellung oder Vorbereitung befindet, in welcher die endgültigen Projektdaten häufig noch nicht vorliegen. Projekte, die bis zum Stichtag der Jahresberichterstattung (31.12.2020) abgebrochen wurden oder eine Förderabsage erhalten hatten, sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht enthalten.

### **Sonstige Aktivitäten**

Sonstige Aktivitäten des Clustermanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Clusterakteuren dienen. Im Gegensatz zu den Projekten ist das Clustermanagement bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie Präsentationen und Gremiensitzungen. Für den vorliegenden Jahresbericht wurden alle Sonstigen Aktivitäten ausgewertet, deren Laufzeit im Jahr 2020 endete, um den Durchführungszeitpunkt der Aktivität und nicht den Zeitpunkt der Vorbereitung darzustellen. Da sich diese Auswertungslogik im Vergleich

zum Vorjahr geändert hat, werden für die Sonstigen Aktivitäten im vorliegenden Bericht keine Jahresvergleiche dargestellt.

### **Aufbau des Jahresberichts**

Für den vorliegenden Jahresbericht wurden die Daten des EWM-Tools für den Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 ausgewertet. Zudem diente ein Interview mit dem Clustermanagement Tourismus als zusätzliche Quelle für die Erstellung des EWM-Jahresberichtes.

In Kapitel 2 des vorliegenden Berichtes sind die makroökonomischen Strukturen und Entwicklungen des Clusters Tourismus dargestellt. Kapitel 3 gibt den übergreifenden Blick des Clustermanagements zu den Entwicklungen im Jahr 2020 wieder. Die Auswertungen der im EWM-Tool erfassten Daten finden sich in Kapitel 4. Ausgewählte Erfolgsbeispiele der Clusterarbeit sind in Kapitel 5 aufgeführt.

## 2 Makroökonomische Strukturen und Entwicklungen<sup>1</sup>

Die Entwicklung der Cluster in Brandenburg hat einen wichtigen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg (innoBB 2025 plus) ist daher mit einem Monitoring verbunden, das die Entwicklung der Cluster im Zeitverlauf abbildet. Von hoher Bedeutung sind hierbei die Clusterkerne<sup>2</sup> als technologisch-innovative und kreative Kernbereiche der Cluster. Sie stellen einen wichtigen Ansatzpunkt der Wirtschafts- und Innovationspolitik dar. Die nachstehenden Daten aus dem Monitoring (vgl. Tabelle 1) stellen die makroökonomische Bedeutung des Clusters Tourismus als Impulsgeber in der Region sowie die insgesamt positive Entwicklung im Clusterkern dar.

*Hinweis: Die hier aufgezeigten makroökonomischen Daten stellen mit den Jahren 2018 (Unternehmen und Umsätze) bzw. 2019 (Beschäftigung) den jeweils aktuellen verfügbaren Stand der amtlichen Statistik dar. Sie spiegeln damit jedoch noch nicht die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die makroökonomische Entwicklung in den Clustern wider.*

Das Gesamtcluster Tourismus war 2019 eines der beschäftigungsintensivsten unter den brandenburgspezifischen Clustern. Zudem verzeichnete es im Jahr 2018 die mit Abstand größte Anzahl Unternehmen (9.817) unter den vier Clustern. Das Cluster Tourismus weist eine besonders kleinteilige Unternehmenslandschaft auf.

Im Clusterkern nahm der Beschäftigungsstand im Zeitraum von 2008 bis 2019 überdurchschnittlich stark zu. Mit insgesamt 22.601 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten wies der Clusterkern Tourismus im Jahr 2019 die zweithöchste Beschäftigungszahl unter den Brandenburger Clusterkernen auf.

Im Jahr 2018 verzeichnete der Clusterkern Tourismus einen Umsatz von 1,4 Milliarden Euro – eine Fortsetzung des bestehenden kontinuierlich starken Umsatzwachstums im gesamten Zeitraum 2008 bis 2018.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bericht des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg zur Entwicklung und Bedeutung der brandenburgspezifischen Cluster Ernährungswirtschaft, Kunststoffe und Chemie, Metall und Tourismus im Land Brandenburg 2008-2019, (unveröffentlicht).

<sup>2</sup> Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

**Tabelle 1: Makroökonomische Daten des Clusters Tourismus**

<b>Gesamtcluster<sup>3</sup> Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg</b>				
<b>Unternehmen (2018)</b>	<b>Umsatz (Mrd. EUR, 2018)</b>	<b>sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (2019)</b>	<b>ausschließlich geringfügig Beschäftigte (2019)</b>	<b>Beschäftigte insgesamt (2019)</b>
<b>9.817</b>	<b>4,6</b>	<b>51.889</b>	<b>12.497</b>	<b>64.386</b>

<b>Clusterkern<sup>3</sup> Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg</b>					
<b>Unternehmen (2018)</b>	<b>Umsatz (Mrd. EUR, 2018)</b>	<b>Entwicklung Umsatz (%, 2008–19)</b>	<b>sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (2019)</b>	<b>Entwicklung sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte (%, 2008–19)</b>	<b>Anteil sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte an Gesamtwirtschaft BB (%, 2019)</b>
<b>5.026</b>	<b>1,4</b>	<b>+ 57,3</b>	<b>22.601</b>	<b>+ 26,8</b>	<b>2,6</b>

Datenquellen: Es werden die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten verwendet: Datenbasis für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) auf Grundlage der Clusterabgrenzung, Stichtag 30. Juni 2019: Bundesagentur für Arbeit. Datenbasis für Anzahl der Unternehmen und steuerbarer Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzung auf Grundlage der Unternehmensregisterstatistik für 2018: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

<sup>3</sup> Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.



### 3 Das Cluster Tourismus im Jahr 2020

Das Cluster Tourismus war besonders stark von der **Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen** betroffen. Aufgrund der geltenden Reise- und Kontaktbeschränkungen verzeichnete die gesamte Tourismusbranche sehr hohe Umsatzeinbußen. Auch der zusätzliche Organisationsaufwand und erhöhte erforderliche Hygienemaßnahmen belasteten die Akteure. Dabei litten nicht alle Clusterakteure in gleichem Maße unter den Auswirkungen der Pandemie. Durch den im Sommer 2020 kurzzeitig stark angestiegenen innerdeutschen Tourismus konnten einige Clusterakteure die Verluste aus dem Verlauf des restlichen Jahres teilweise ausgleichen. Sowohl als Auswirkung der Unter- als auch der Überauslastung hatten die Clusterakteure im Jahr 2020 kaum Kapazitäten für eine intensive Beteiligung an Kooperationen und Projektinitiierungen. Im Verlauf des Jahres 2020 – und insbesondere zu Jahresende – verlagerte sich der Fokus der Clusterakteure zunehmend auf Fragen der grundlegenden Sicherung der unternehmerischen Existenz. Die Effekte auf das Projektgeschehen im Cluster werden voraussichtlich erst in den nächsten Jahren vollständig sichtbar werden.

Die **Arbeit des Clustermanagements** wurde zügig und erfolgreich auf digitale Formate umgestellt und fokussierte sich 2020 stark auf die Bedarfe der Clusterakteure während der Krise. So wurde vom Clustermanagement u. a. eine Vielzahl an Informationsveranstaltungen und Webinaren zu den aktuellen Reisebestimmungen und Corona-Regeln sowie zum Thema Krisenmanagement durchgeführt. Insgesamt zeigten die Akteure ein ausgeprägtes Interesse an den angebotenen Hilfs- und Informationsveranstaltungen des Clustermanagements.

In der Krise zeigten die Clusterakteure ein **Höchstmaß an Solidarität** zur Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie. Insbesondere im Frühjahr konnte ein außergewöhnlich hohes Engagement in der (gegenseitigen) Unterstützung der Clusterakteure beobachtet werden, u. a. bei der Umstellung auf digitale Formate.

Der **größte Projekterfolg** im Cluster Tourismus war im Jahr 2020 die Machbarkeitsstudie zur BrandenburgCard. Mit dieser Projektidee, welche Besuchern Brandenburgs im Rahmen einer Gästekarte die kostenlose Nutzung lokaler Verkehrsmittel ermöglichen soll, kann die Attraktivität und Erreichbarkeit auch ländlicher touristischer Ziele gesteigert werden.

Die wichtigsten **thematischen Treiber** waren im Jahr 2020 die übergeordneten Trends Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die Umstellung bestehender Vertriebsmodelle der Tourismusbranche auf digitale Formate wurde u. a. durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und geschlossene Geschäfte beschleunigt. So erkannten Gastronomieunternehmen im Lockdown die Vorteile von Online-Bestellungen und kulturelle Angebote wurden teilweise auf virtuelle Veranstaltungsformate umgestellt. Der Trend zur Nachhaltigkeit wird im Cluster Tourismus ebenfalls von immer mehr Akteuren verfolgt. So beschäftigen sich Akteure der Gastronomie z. B. intensiv mit der Verwendung regional und biologisch erzeugter Lebensmittel. Auch die

soziale Nachhaltigkeit nimmt, z. B. bzgl. der Barrierefreiheit, im Cluster Tourismus stetig an Bedeutung zu.

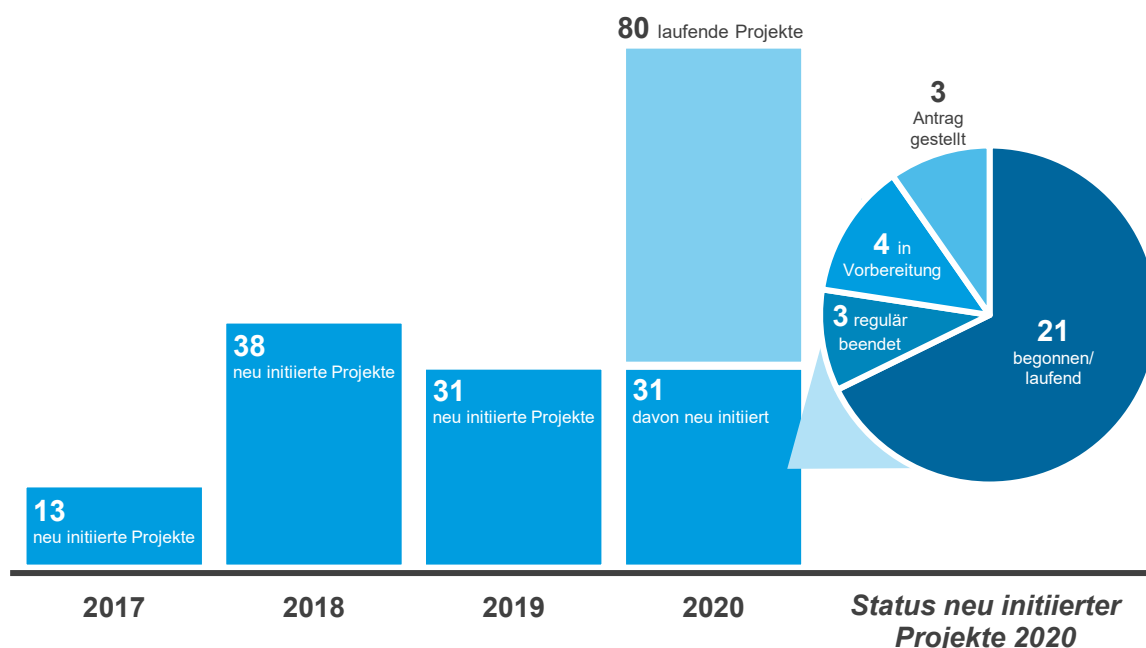
Das Clustermanagement beobachtet ein wachsendes Interesse an ländlichen Räumen. Dieser Trend wurde 2020 durch das Pandemiegeschehen verstärkt, da mit den hohen Infektionszahlen die Nachteile von Großstädten vermehrt im öffentlichen Fokus standen. Investitionen in ländliche Räume gingen 2020 insgesamt trotz der wirtschaftlichen Krise nicht zurück, da Investoren hier eine langfristige Wertsteigerung erwarten.

## 4 Monitoringergebnisse

### 4.1 Neu initiierte Projekte

Im Berichtsjahr 2020 hat das Clustermanagement Tourismus insgesamt 80 Projekte begleitet, von denen 31 Projekte im Jahresverlauf initiiert wurden (vgl. Abbildung 1). Die Anzahl der jährlich neu initiierten Projekte bewegt sich 2020 somit auf Vorjahresniveau. Ähnlich wie im Vorjahr befand sich der Großteil der 2020 initiierten Projekte zu Jahresende in der Umsetzung oder war bereits abgeschlossen gewesen. Bei vielen der neu initiierten Projekte handelte es sich 2020 um Initiativen, für die die Weichen bereits vor Beginn der Pandemie gestellt worden waren. Die starken Auswirkungen der Pandemie auf das Projektgeschehen im Cluster Tourismus werden somit vermutlich erst in den nächsten Jahren sichtbar werden.

**Abbildung 1: Anzahl laufender Projekte im Berichtszeitraum 2020, davon neu initiierte Projekte nach Status sowie Anzahl neu initiierten Projekte im Jahresvergleich 2017–2020**



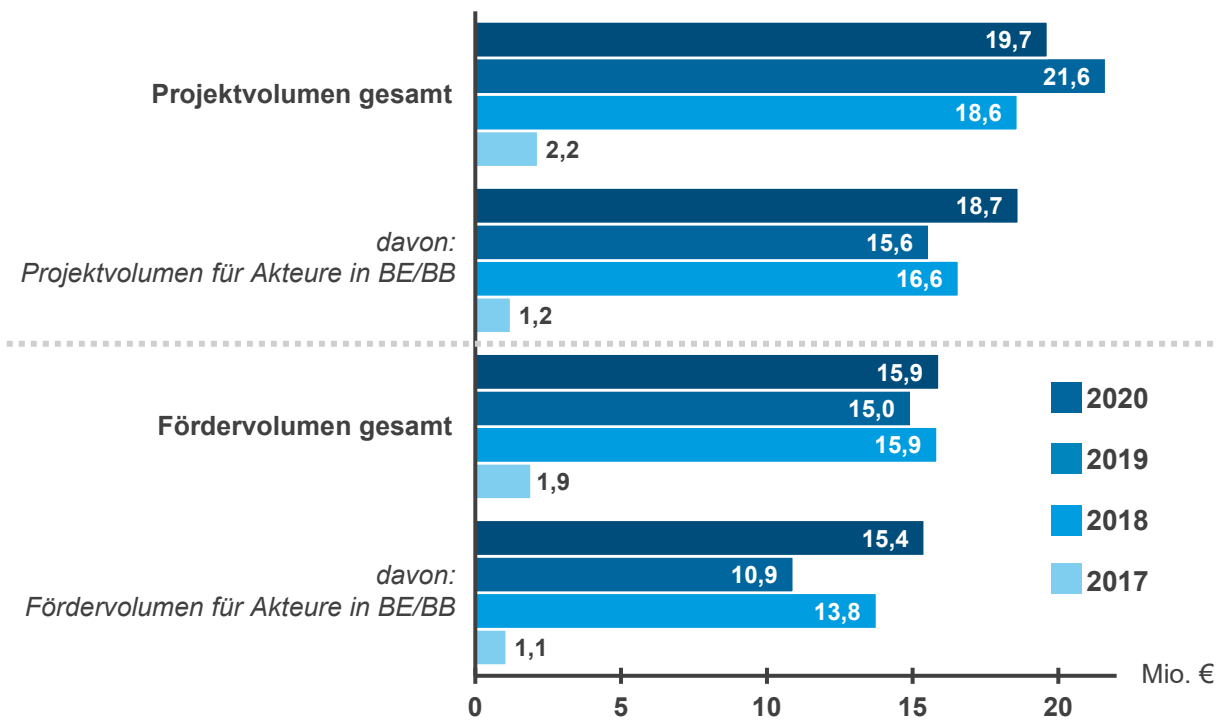
Zusätzlich zu den hier abgebildeten Projekten wurden vom Clustermanagement im Berichtsjahr 2020 insgesamt 60 Sonstige Aktivitäten (z. B. Veranstaltungen, Workshops, Kommunikation) durchgeführt, darunter zahlreiche Informations- und Unterstützungsveranstaltungen zur Bewältigung der Krise.

## 4.2 Projekt- und Fördervolumina

Im Jahr 2020 wurden unter Mitwirkung des Clustermanagements Projekte mit einem Volumen von insgesamt 19,7 Millionen Euro neu initiiert (vgl. Abbildung 2). Hiervon waren Projekte mit einem Gesamtvolumen von 15,6 Millionen Euro zu Jahresende bereits erfolgreich in die Umsetzung überführt worden (Projektstatus „begonnen/laufend“ oder „regulär beendet“). Das Projektvolumen der jährlich neu initiierten Projekte verzeichnete 2020 einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Das Fördervolumen, sowie auch der Anteil der Projekt- und Fördervolumina für Akteure in Berlin-Brandenburg, konnten hingegen einen leichten Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnen. Der Anteil des Projektvolumens, für das eine öffentliche Förderung sichergestellt oder angestrebt wurde, lag mit 80 Prozent etwas über dem Vorjahresniveau (70 %).

Das durchschnittliche Projektvolumen im Cluster Tourismus lag im Jahr 2020 bei 0,6 Millionen Euro. Fünf Projekte lagen bei einem Projektvolumen von über einer Million Euro. Die größten Projektvolumina entfielen 2020 auf die beiden laufenden Projekte „Smart City: Bad Belzig/Wiesenburg“ (Projektvolumen 6,7 Mio. Euro) und „Entwicklungsstrategie Lausitz“ (Projektvolumen 5,0 Mio. Euro).

**Abbildung 2: Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte im Jahresvergleich 2017–2020**

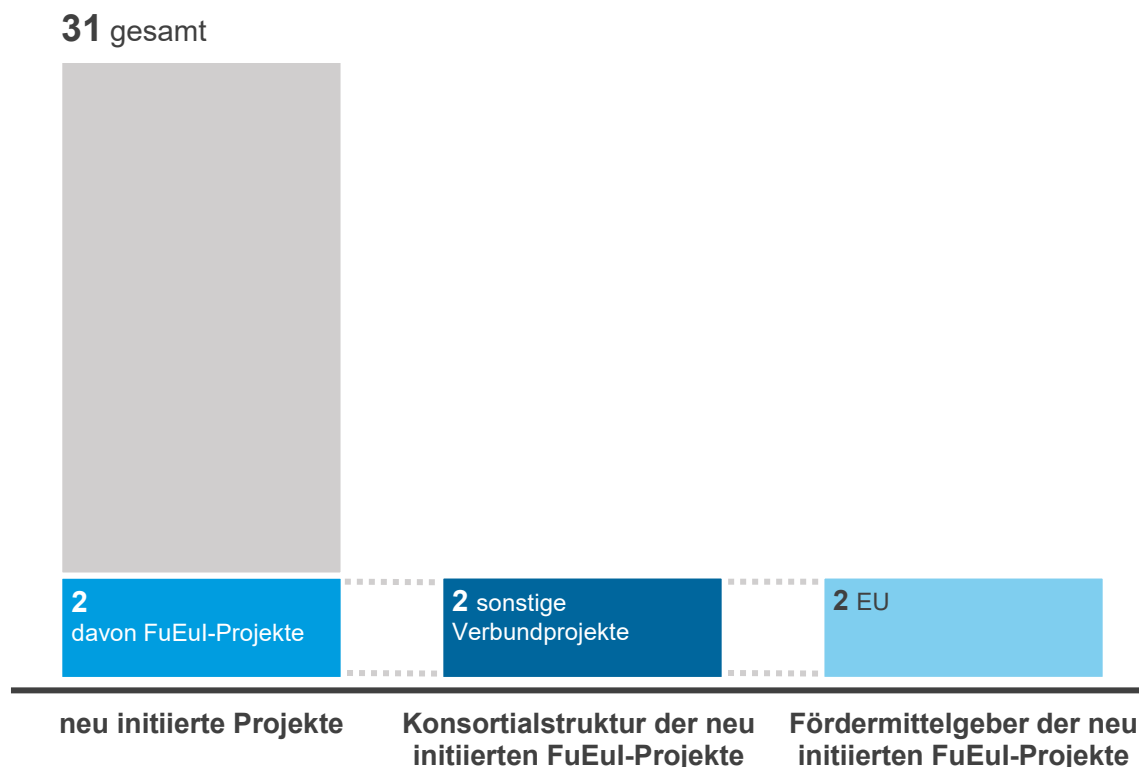


### 4.3 FuEul-Projekte

Lediglich zwei der 31 im Jahr 2020 neu initiierten Projekte im Cluster Tourismus waren Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) (vgl. Abbildung 3). Der FuEul-Anteil ging damit gegenüber dem Vorjahresniveau deutlich zurück. Dies ist möglicherweise auf weniger verfügbare Förderaufrufe im Schnittfeld FuEul und Tourismus, aber vor allem auf die von der Krise stark betroffenen Akteure des Clusters zurückzuführen.

Bei den beiden FuEul-Projekten handelte es sich um die bereits begonnenen Verbundprojekte „Machbarkeitsstudie: Fahrpreisloser ÖPNV“ und „Tracy: Software zur Messung des Digitalisierungsgrad touristischer Unternehmen“, welche unter Federführung der TMB (Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH) durchgeführt werden. Beide FuEul-Projekte werden durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) teilfinanziert.

**Abbildung 3: Anzahl, Konsortialstruktur und Fördermittelgeber neu initiiertes FuEul-Projekte im Berichtsjahr 2020**



## 4.4 Leitlinien der innoBB 2025 plus

Im Berichtsjahr 2020 richteten sich die Aktivitäten, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) die Clustermanagements beteiligt waren, erstmalig explizit an der innoBB 2025 plus aus. Damit wurden mit den Clusteraktivitäten auch ausdrücklich die Leitlinien und Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 plus adressiert und im EWM dokumentiert.

Folgende **Leitlinien der innoBB 2025 plus** (vgl. Abbildung 4) definieren die Anforderungen an das Handeln der Cluster:

1. Innovation breiter denken
2. Cross Cluster stärken
3. Innovationsprozesse weiter öffnen
4. Nachhaltige Innovation priorisieren<sup>4</sup>
5. Internationaler aufstellen
6. Regionalisierung

Etwa ein Drittel der insgesamt 31 neu initiierten Projekte im Cluster Tourismus Jahr 2020 hatte die Leitlinie „Nachhaltige Innovation priorisieren“<sup>4</sup> im Fokus. Hierunter fallen Projekte im Kontext der BrandenburgCard (vgl. Erfolgsbeispiele ab Seite 22), welche eine verstärkte touristische Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs anvisieren. Auch die Leitlinie „Regionalisierung“ hat eine anhaltend hohe Bedeutung im Cluster Tourismus und wurde ebenfalls mit etwa einem Drittel der insgesamt 31 neu initiierten Projekte adressiert.

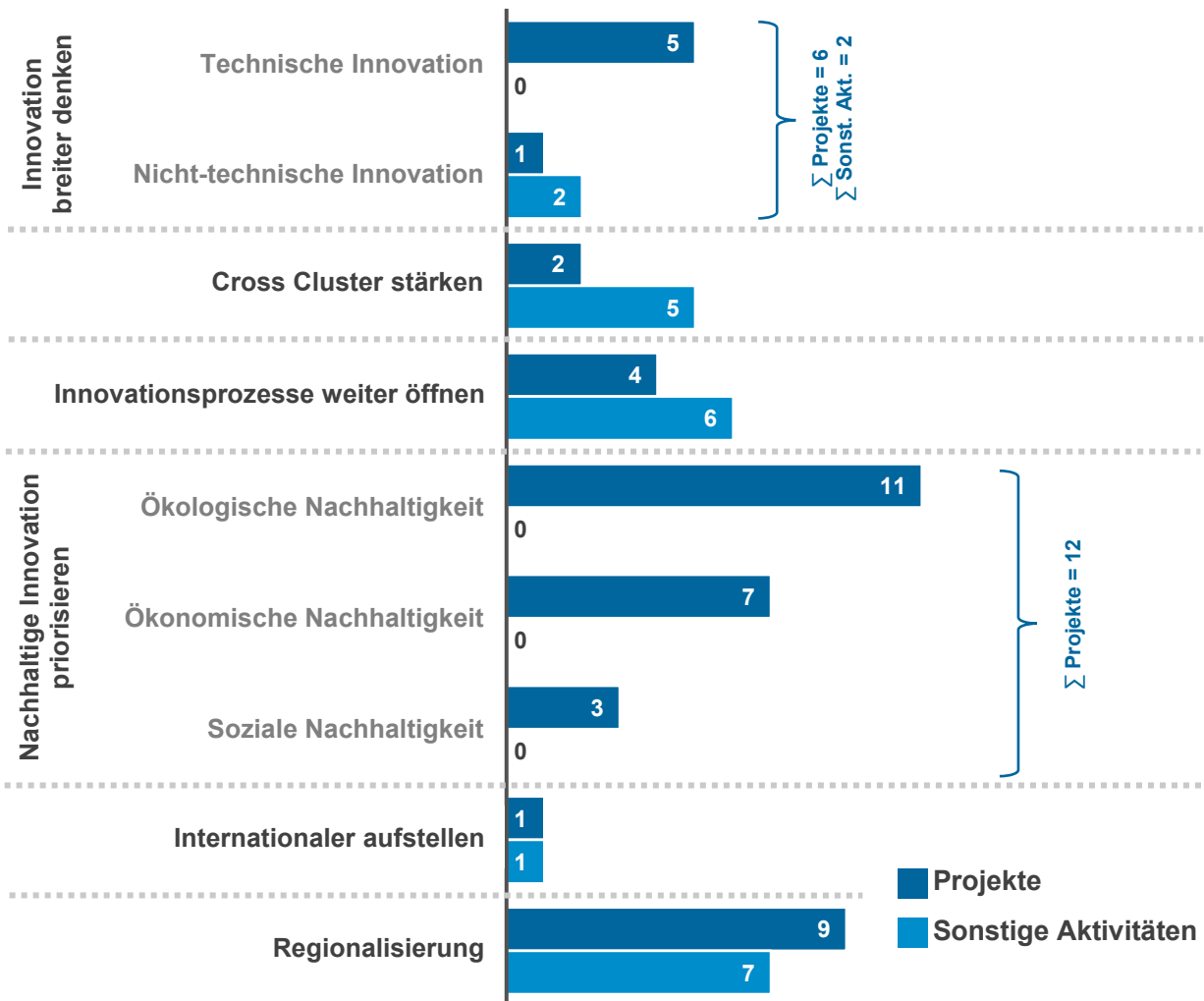
Zu den technischen Innovationen im Cluster (Leitlinie „Innovation breiter denken“), zählen insbesondere Digitalisierungsprojekte – z. B. das Projekt „Tracy“, in welchem eine Software zur Messung des Digitalisierungsgrad touristischer Unternehmen entwickelt wird, oder die „Smart Village App“, mit der kommunale Informationen, Nachrichten und Veranstaltungen auch für Touristen leichter zugänglich gemacht werden sollen.

Im Kontext der Leitlinie „Innovationsprozesse weiter öffnen“ wurden im Cluster Tourismus neben einzelnen Projektinitiierungen sechs Veranstaltungen in der Workshopreihe „Innovative Produktentwicklung“ mit den regionalen Tourismusverbänden durchgeführt.

---

<sup>4</sup> Alle Clusteraktivitäten sind nachhaltig angelegt. Projekte und Sonstige Aktivitäten, die mit besonders hoher Priorität die Ziele ökologische, soziale und/oder ökonomische Nachhaltigkeit verfolgen, wurden im EWM der Leitlinie "Nachhaltige Innovation priorisieren" zugeordnet.

**Abbildung 4: Anzahl neu initiiierter Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Leitlinien der innoBB 2025 plus (Mehrfachzuordnungen möglich)<sup>5</sup>**



**Leitlinie „Cross Cluster stärken“**

Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Sonstige Aktivitäten des Clusters definiert, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) Akteure außerhalb der eigenen Clusterstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus anderen Clustern bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

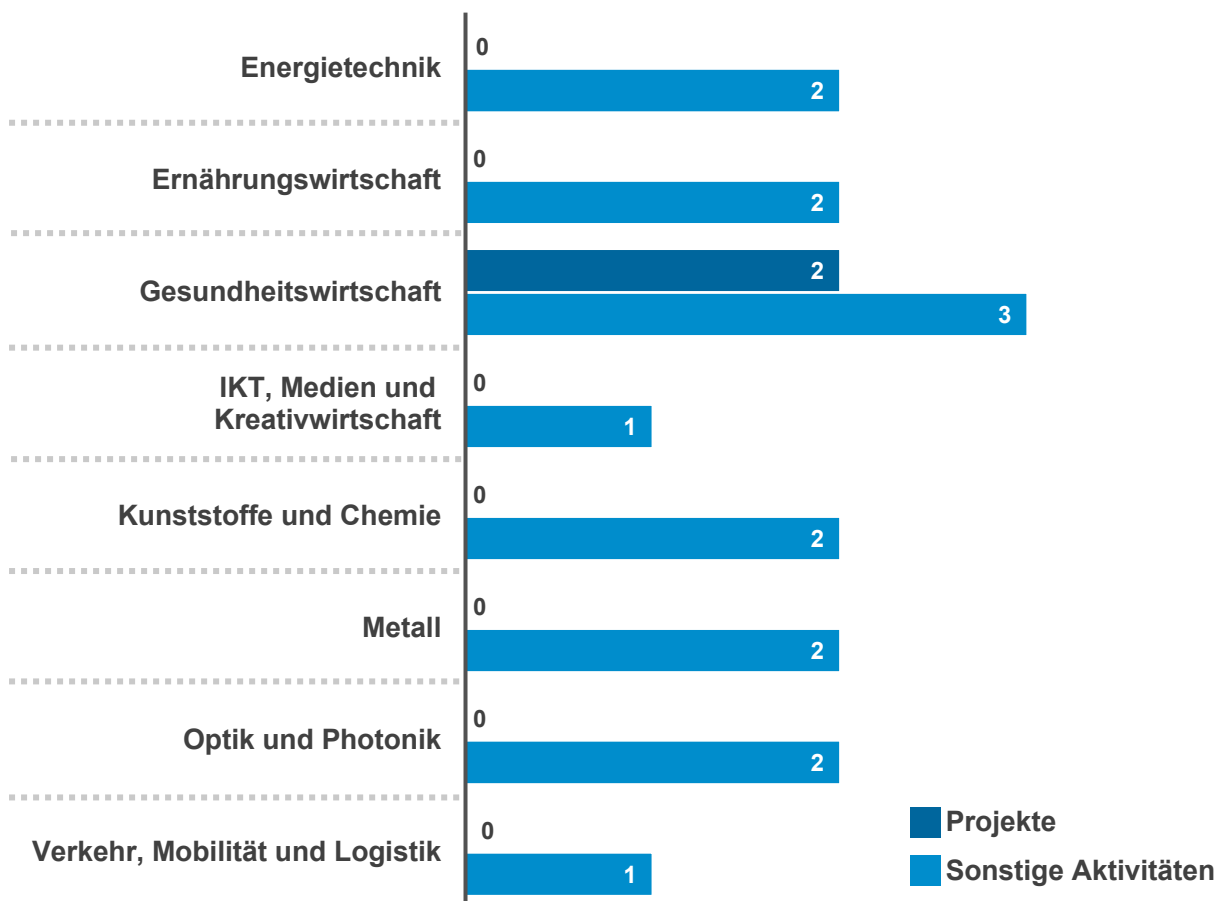
Um die für das Cluster Tourismus sehr relevante Leitlinie „Cross Cluster stärken“ zu adressieren, mangelte es im Zuge der coronabedingten Krise sowohl dem Clustermanagement als auch den Clusterakteuren im Jahr 2020 an Kapazitäten. Dementsprechend wurden 2020 lediglich

<sup>5</sup> Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfachzählungen innerhalb der Leitlinie an.

zwei neue Cross Cluster-Projekte mit dem Cluster Gesundheitswirtschaft initiiert (vgl. Abbildung 4). Dies war zum einen das Projekt „GRW-Regionalmanagement II Neuruppin“ zur Förderung des Gesundheitstourismus im Ruppiner Seenland, sowie das Projekt „Workshops barrierefreier Tourismus“, das lokale Tourismusakteure in Brandenburg bei der Umsetzung von barrierefreiem Tourismus unterstützt.

Neben diesen zwei Projekten wurden 2020 auch fünf Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten durchgeführt. Dies waren breit angelegte Veranstaltungen wie das „Cross-Cluster-Camp“ oder die gemeinschaftliche Bereitstellung der Vernetzungsplattform „Cluster helfen Unternehmen“, über die u. a. Hilfsmaßnahmen zur Corona-Krise koordiniert wurden.

**Abbildung 5: Anzahl Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern/Teilthemen/Branchen an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten und Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Cluster Tourismus (Beteiligungen mehrerer Cluster/Teilthemen/Branchen sind möglich)**





## 4.5 Schwerpunktthemen der innoBB 2025 plus

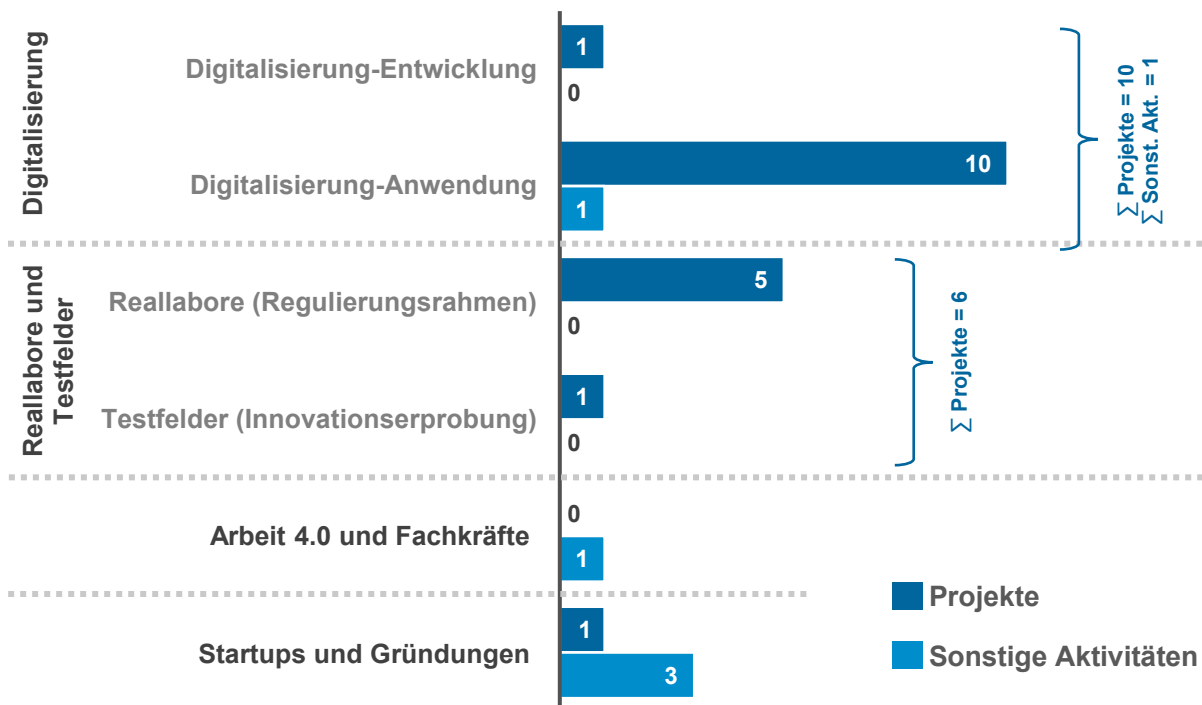
Die innoBB 2025 plus definiert folgende **Schwerpunkt-Themen** (vgl. Abbildung 6) mit hoher clusterübergreifender Relevanz:

1. Digitalisierung
2. Reallabore und Testfelder
3. Arbeit 4.0 und Fachkräfte
4. Startups und Gründungen

Im Cluster Tourismus wurde 2020 insbesondere die Anwendung digitaler Technologien im Schwerpunkt-Thema „Digitalisierung“ adressiert. Zu den Projektinitiierungen in diesem Schwerpunkt-Thema gehörten u. a. einige Projekte im Themenfeld Smart Regions (z. B. die Projekte „Smart City: Bad Belzig/Wiesenburg“ und „Smarte Landregion: Potsdam Mittelmark“) sowie zwei Projekte zur Entwicklung von Smartphone-Apps für lokale Zwecke (z. B. „Smart Village App“ und „Dorf App: Baukultur und Tourismus“).

Im Schwerpunkt-Thema „Reallabore und Testfelder“ wurden mehrere Projekte zur Konzipierung der BrandenburgCard, welche auch mögliche Änderungen im Regulierungsrahmen vorsehen würde, durchgeführt.

**Abbildung 6: Anzahl neu initiiertes Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Schwerpunktthemen der innoBB 2025 plus (Mehrfachzuordnungen möglich) <sup>6</sup>**



<sup>6</sup> Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfachzählungen innerhalb des Schwerpunkt-Themas an.

## 4.6 Handlungsfelder und Masterplan

Aufgrund des pandemiebedingten Rückgangs aktiver Unternehmensbeteiligungen fiel die Anzahl neu initiiertes Projekte im Handlungsfeld „Starke, innovative Unternehmen“ im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer aus.

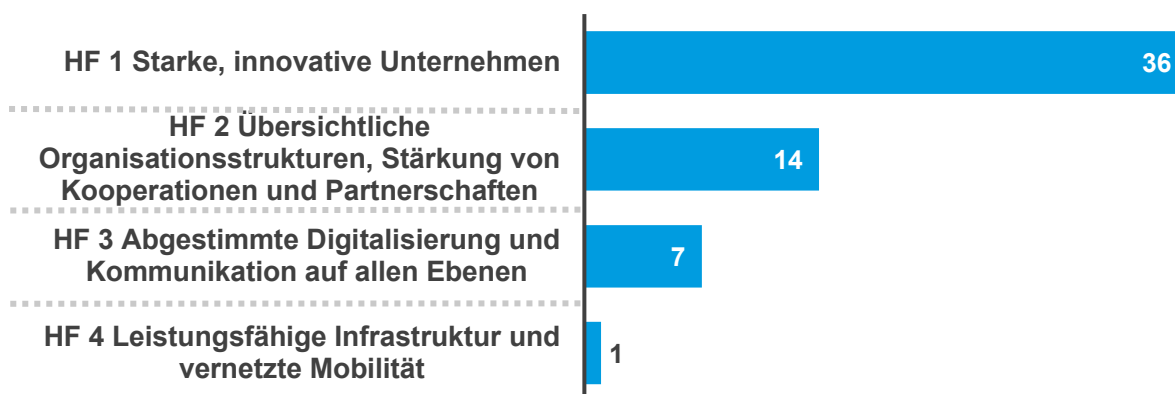
Verstärkt wurden Projekte hingegen im Handlungsfeld „Leistungsfähige Infrastruktur und vernetzte Mobilität“ initiiert, was größtenteils auf die Projekte im Kontext der Machbarkeitsstudie der BrandenburgCard zurückgeht. Auch das Handlungsfeld „Abgestimmte Digitalisierung und Kommunikation auf allen Ebenen“ verzeichnete 2020 noch einmal mehr Projekte als in den Vorjahren. Dies spiegelt die zunehmende Relevanz des Themas Digitalisierung im Cluster Tourismus wider, welche im Jahr 2020 u. a. durch die pandemiebedingte Umstellung auf Online-Kommunikationsformate und digitale Vertriebsmodelle beschleunigt wurde.

**Abbildung 7: Anzahl neu initiiertes Projekte nach Handlungsfeldern im Jahresvergleich 2017–2020**



Besonders viele Sonstige Aktivitäten im Cluster Tourismus wurden 2020 im Handlungsfeld „Starke, innovative Unternehmen“ durchgeführt. Dies waren größtenteils unterstützende Aktivitäten angesichts der Herausforderungen der Pandemie, wie z. B. Informationsveranstaltungen oder Webinare zur Krisenbewältigung.

**Abbildung 8: Anzahl Sonstiger Aktivitäten nach Handlungsfeldern im Berichtsjahr 2020**

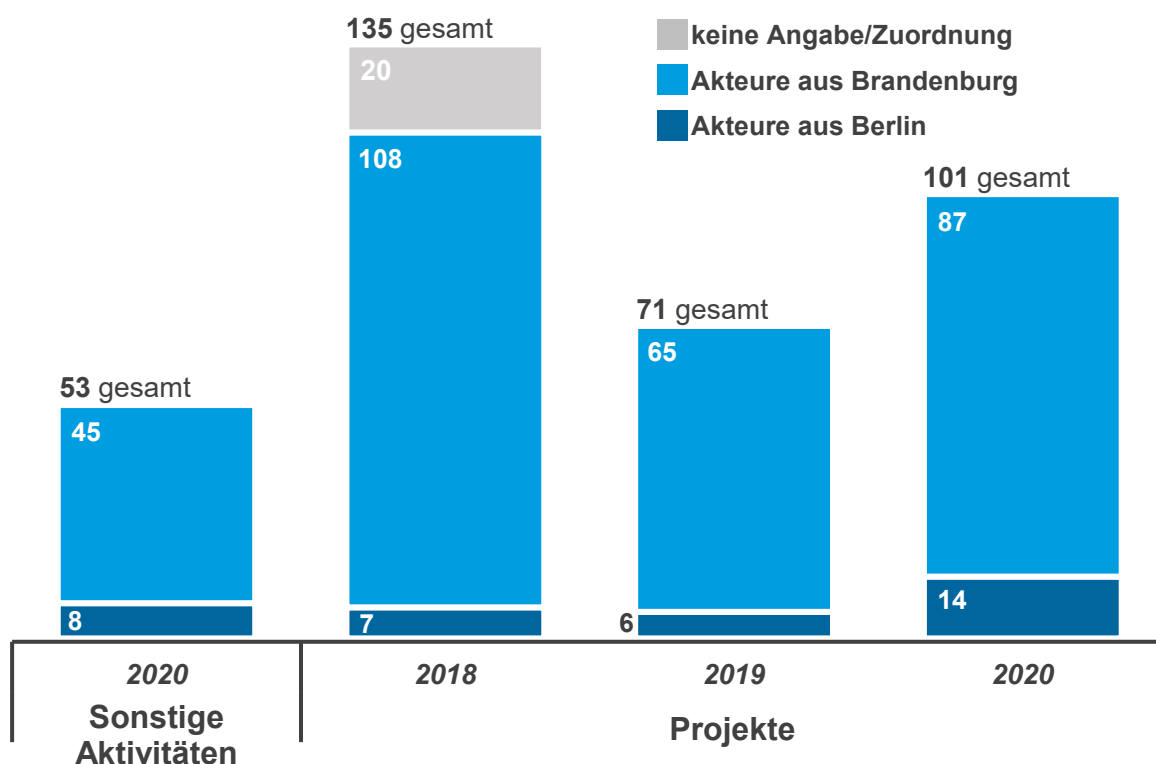


## 4.7 Beteiligte Akteursgruppen

In der Auswertung des EWMs wurden für die Berichtsjahre 2019 und 2020 Hochschulen nur einmalig, also ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute, ausgewertet (im Jahr 2018 war zwischen diesen teilweise noch unterschieden worden). Forschungseinrichtungen, wie z. B. die Fraunhofer-Institute, wurden dagegen nicht auf der Ebene der übergeordneten Forschungsorganisation, sondern auf Institutsebene gezählt. Unternehmen wurden – wie auch bereits in den Vorjahren – nur auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen.

Im Jahr 2020 waren 101 Akteure an den im Cluster Tourismus neu initiierten Projekten beteiligt (vgl. Abbildung 9). Mehr als 85 Prozent hiervon hatten ihren Sitz in Brandenburg. Unter den insgesamt 53 an Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteuren hatten ebenfalls knapp 85 Prozent ihren Sitz in Brandenburg.

**Abbildung 9: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Herkunft**



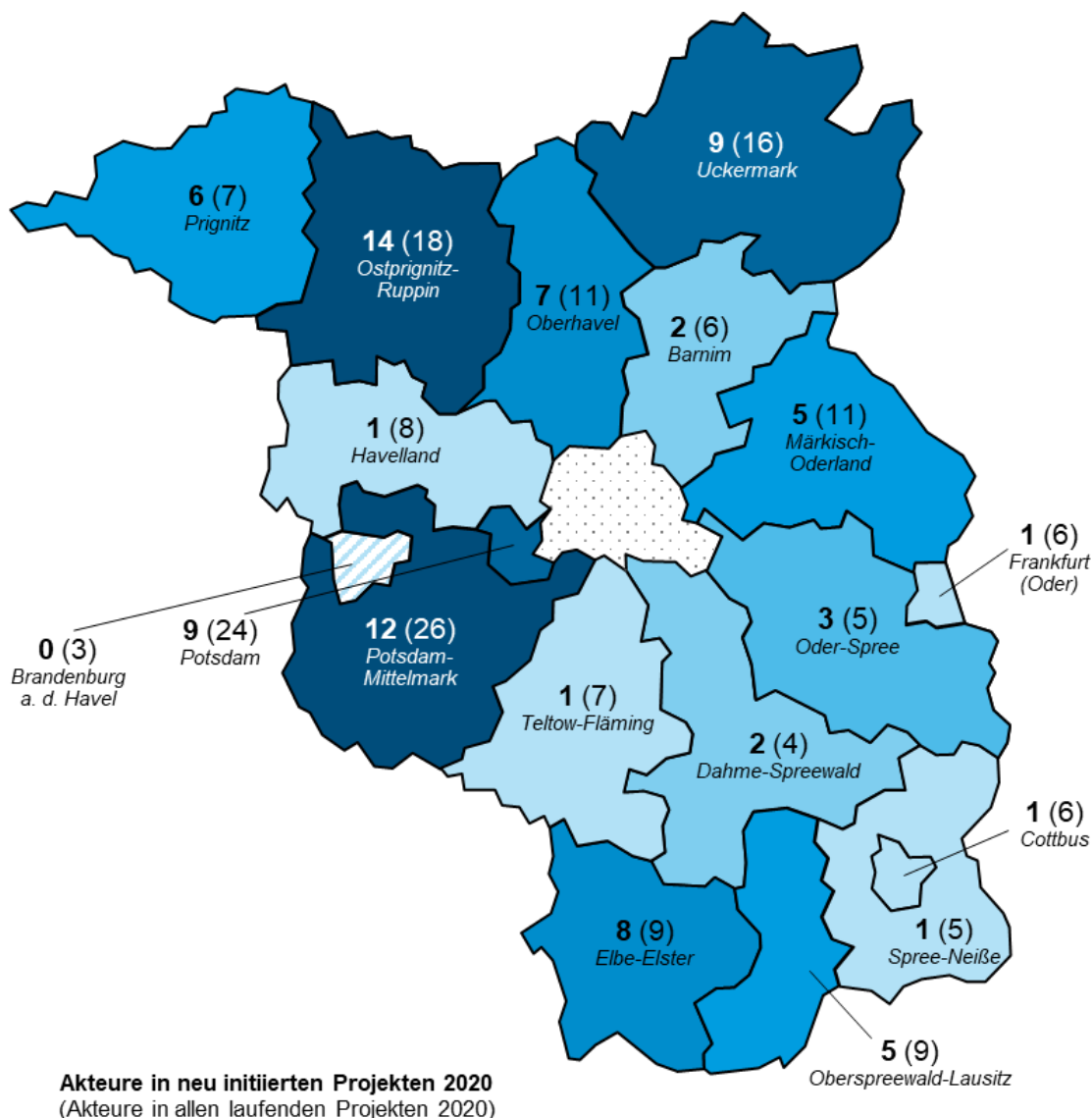
Mehr als ein Drittel der an neu initiierten Projekten beteiligten Akteure waren im Jahr 2020 Landkreise oder Kommunen. Deren hohe Beteiligung an den Clusteraktivitäten geht vor allem auf zahlreiche Projekte im Kontext der „BrandenburgCard“ zurück.

**Tabelle 2: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Akteurstypen**

	Sonstige Aktivitäten	Projekte		
	2020	2018	2019	2020
<b>Hochschule/Forschungseinrichtung</b>	–	11	8	6
<b>Unternehmen</b>	15	28	18	25
davon mit 1 bis 9 Beschäftigten	5	9	6	6
davon mit 10 bis 49 Beschäftigten	4	10	5	7
davon mit 50 bis 249 Beschäftigten	6	9	6	10
davon mit 250 und mehr Beschäftigten	–	–	1	2
<b>Verein</b>	17	26	16	16
<b>Netzwerk</b>	–	1	–	3
<b>Kammer</b>	3	2	–	–
<b>Landkreis/Kommune</b>	11	53	15	36
<b>Klinik</b>	–	1	–	–
<b>Wirtschaftsförderung</b>	5	–	4	10
<b>Sonstige</b>	2	13	10	5
<b>Summe</b>	53	135	71	101

Unter den insgesamt 87 an den neu initiierten Projekten des Clusters beteiligten Akteuren aus Brandenburg waren 2020 unter Ausnahme von Brandenburg an der Havel alle Landkreise und kreisfreien Städte vertreten (vgl. Abbildung 10). Bereits im Vorjahr konnte das Cluster Tourismus eine sehr breite regionale Verteilung der am Projektgeschehen beteiligten Akteure verzeichnen, welche sich im Jahr 2020 weiter fortsetzte.

**Abbildung 10: Anzahl der an den neu initiierten und laufenden (Angabe in Klammern) Projekten beteiligten Akteure nach Sitz in Brandenburg**



## 5 Erfolgsbeispiele



*Schwerpunkt-Thema innoBB 2025 plus: Digitalisierung*

*Leitlinie innoBB 2025 plus: Innovationsprozesse weiter öffnen*

**BrandenburgCard**

Räumliche Mobilität ist eine der Voraussetzungen unseres Lebens und Wirtschaftens. In diesem Zusammenhang steht das Land Brandenburg vor besonderen Herausforderungen. Mit einer sich verdichtenden Metropolregion im Zentrum und ländlichen Räumen in den peripheren Gebieten, der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte, dem demografischen Wandel, aber auch veränderten Kunden- und Nutzerverhalten und -bedürfnissen sind nur einige genannt. Diese Entwicklungen haben nicht nur unmittelbare Folgen für die Bevölkerung, sondern auch für die Brandenburgische Tourismuswirtschaft, die von einer Ortsgebundenheit und Nicht-Verlagerbarkeit ihrer Angebote und Produkte gekennzeichnet ist.

Die Erreichbarkeit touristischer Ziele sicherzustellen und verfügbar zu machen, ist also eine der vordringlichsten Aufgaben der Zukunft. Gleichzeitig stehen Öffentliche Verkehre zunehmend unter Finanzierungsvorbehalt. Eine Möglichkeit, dieser Entwicklung zu begegnen, ist das Instrument der sog. „Gästekarte“, mit denen die Gäste für die Dauer des Aufenthalts den örtlichen oder regionalen Nahverkehr ohne weitere Kosten nutzen können. Finanziert wird dies meist durch eine von den Gästen zu entrichtende Kur- oder Tourismusabgabe oder durch die Übernachtungspauschale.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen einen positiven Effekt auf die Verkehrsmittelwahl zu Gunsten öffentlicher Verkehrsmittel, da die Gäste den ÖPNV in einem für sie fremden Nahverkehrssystem ohne tarifliche Zugangshemmnisse nutzen können. Den Kommunen bzw. Beherbergungsbetrieben, die am Gästeticket teilnehmen, entsteht dabei oft ein Wettbewerbsvorteil, da sie den Gästen einen Mehrwert bieten können. Viele Kommunen führen auch ihre steigenden Übernachtungszahlen auf ein Gästeticket zurück. Die Verkehrsunternehmen profitieren von höheren Auslastungen der Öffentlichen Verkehre durch steigende Nutzerzahlen. In ländlichen Gegenden können zusätzliche Nutzer außerdem zum Erhalt des Linienangebotes beitragen.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde die Einführung eines solchen Systems für das Land Brandenburg im Allgemeinen sowie für die Uckermark, das Ruppiner Land, die Prignitz, das Lausitzer Seenland sowie Elbe-Elster im Besonderen untersucht. Insgesamt wurden während des Prozesses ca. 100 Partnerinnen und Partner im gesamten Land eingebunden.





## Cluster gegen Covid

Die Corona-Pandemie traf die Tourismus- und Freizeitwirtschaft Anfang 2020 überraschend und hart. Das Clustermanagement Tourismus startete innerhalb kurzer Zeit ein umfangreiches Programm, um mit passgenauen Services dem Cluster zur Seite zu stehen. Dazu gehörten u. a.:

- Für die Tourismusbranche wurden die tourismusspezifischen Informationen zentral im Tourismusnetzwerk Brandenburg unter <https://www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/corona/> aufbereitet und dargestellt. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Relevanz für die Branche gelegt. Dafür sind Inhalte, die aus eigenen, brandenburgischen und bundesweiten Quellen stammen, geprüft, redaktionell aufbereitet und tagesaktuell zur Verfügung gestellt worden. Dazu gehören auch Rubriken wie „Häufig gestellte Fragen“ (Umgangsverordnung, Arbeitsrecht, Reiserecht etc.), „Corona-Hotspots“ oder ein „Werkzeugkasten für Hygiene- und Schutzkonzepte“. Insgesamt wurden bis Oktober hierüber mehr als 70.000 Nutzer erreicht.
- Die sozialen Business-Kanäle auf Facebook und Twitter wurden für eine höhere Reichweite der Tourismusnetzwerk-Informationen genutzt. Zusätzlich zur Website wurden von März bis September hierüber weitere 40.000 Nutzer erreicht.
- Innovative Ansätze wurden mit dem Corona-PLZ-Check ([www.covid-plz-check.de](http://www.covid-plz-check.de)) sowie dem Registrierungstool [www.check-in-brandenburg.de](http://www.check-in-brandenburg.de) aufgebaut. Der PLZ-Check soll vor allem Beherbergungsunternehmen helfen, möglichst unkompliziert Risikogebiete und damit die Herkunft ihrer Gäste anhand der Postleitzahl zu erkennen. Dieser Service hat zurzeit eine Reichweite von 50.000 Nutzer am Tag.
- Beteiligung an den Online-Branchendialogen mit dem Wirtschaftsminister, die live auf [www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/branchendialog](http://www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/branchendialog) sowie in Sozialen Medien gestreamt wurden. Mit 2.600 Zugriffen insgesamt erzielte das Online-Format eine große Präsenz.
- Aufbauend auf digitalen Kulturangeboten wurde gemeinsam mit dem MWFK sowie der Digitalagentur Brandenburg GmbH die neue Plattform <https://kultur-bb.digital/> ins Leben gerufen, die insbesondere der Kulturwirtschaft eine größere Sichtbarkeit verleiht.
- Zwischen März und September wurden ca. 60 digitale Veranstaltungen durchgeführt. Diese untergliedern sich in a.) digitale Informations- und Orientierungsangebote (z.B. Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Kurzarbeit, Förderung), b.) Innovationswerkstätten (u. a. Marktveränderungen durch die Krise, innovative Angebote gestalten, Produktentwicklung, Nachhaltigkeit) sowie c.) Netzwerkveranstaltungen (u. a. spezifische Dialogformate für Kulturanbieter, Gesundheitsorte, Tagungs- und Kongressveranstalter). Insgesamt nahmen ca. 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil.



*Schwerpunkt-Thema innoBB 2025 plus: Digitalisierung*

*Leitlinie innoBB 2025 plus: Innovationsprozesse weiter öffnen*

### **Smart City Bad Belzig/Wiesenburg**

Im ländlichen Raum bieten die Kultur- und Kreativindustrie sowie der Tourismus ein häufig ungenutztes Potenzial für die Schaffung diversifizierter Entwicklungsmöglichkeiten. Ausgehend von ihrer touristischen Entwicklung sind zwei mittelmärkische Kommunen vom Bundesinnenministerium für das Modellprojekt „Smart Cities“ ausgewählt worden. Bad Belzig und Wiesenburg erhalten für ihre interkommunale Kooperation eine Förderung.

Im besten Fall erhalten beide Kommunen nun sechs Millionen Euro für sieben Jahre. Damit soll der Übergang ins digitale Zeitalter auf dem Land gefördert werden. Maßgeblich mit Hilfe des Vereins Neuland 21 aus Klein Glien soll nun in den ersten 24 Monaten eine Strategie für den Hohen Fläming verfasst werden. Dann geht es 60 Monate um deren Verwirklichung. In Wiesenburg wird vor allem die Revitalisierung von Gewerbebranchen für die Zukunft angestrebt.